

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 7. 2. 1896

|Lieber Hermann,
herzlichen Dank für deine freundlichen Glückwünsche.
Was dich interessieren wird: **verrißsen** hat mich nur einer, nemlich Herr **Peschkau**
in den **Berl. Neuesten Nachrichten**, u weißt du, was er zu diesem Behufe gethan
5 hat? einfach wörtlich citirt (mit Anführung der Quelle), was du über mich sagst
und daraus zwingend bewiesen, daß ich weder |ein Dramatiker noch ein Dichter
bin, sondern daß mir selbst die Elementarkenntnisse zu diesen beiden schönen Stel-
lungen fehlen. –
Sehr erfreulich waren mir Deine Mittheilungen über das **Märchen** und
10 **Langkamers** Urtheil. Aber ich habe wieder sehr lebhaft Bedenken betreffs
einer eventuellen Aufführung bekommen. Ich werde ja wohl bald Gelegenheit
[haben], sowohl mit dir als mit **Langkammer** |darüber zu reden. Bis dahin beste
Grüße und nochmals vielen Dank.
Dein

ArthSchn

15 **BERLIN** ^{A⁶7^v}. 2. 96.

→**Deutsches Theater**, **Emil Peschkau**

Berliner Neueste Nachrichten

Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen

Karl Langkammer

Karl Langkammer

Berlin

O TMW, HS AM 23325 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

D 1) 7. 2. 1896. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 58–59 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 117.

3–4 *verrißsen ... Nachrichten*] »»Man dramatisirt Zustände, indem man Menschen in sie bringt, die sich ihnen widersetzen; dort, wo sich die Menschen mit den Dingen entzweien, fängt das Drama erst an. Aber seine Menschen, die nichts wollen, sitzen unbeweglich in ihren Zuständen drin, wie Chamäleons, die immer die Farbe ihrer Umgebung haben;«« (E. Peschkau: *Deutsches Theater*. In: *Berliner Neueste Nachrichten*, Jg. 16, Nr. 59, 5. 2. 1896, S. 2–3, hier: S. 3).